

# Zusammenfassung „Akkorde“

Akkorde entstehen, wenn man mehrere Töne gleichzeitig spielt. Der häufigste Fall ist der **Dreiklang**.

Dabei werden

**ein Ton** .....(**Grundton = 1**)

**der übernächste**.....(**Terz = 3**)

**und wieder der übernächste**....(**Quinte = 5**)

„übereinander“

gestellt.

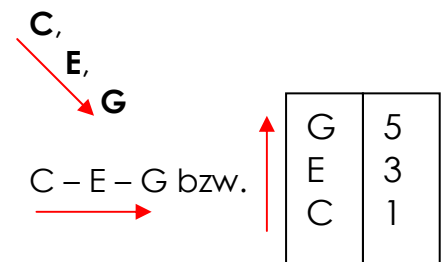
Der Abstand von einem Ton zum Übernächsten heißt **Terz** – also auch vom dritten zum fünften, oder vom 6. zum 8.

**Im Dreiklang** nennen wir einen einzelnen Ton, u.z. den mittleren, Terz.

**Beispiele, alles anhand der C-**

**dur-Tonleiter:**

Folgt der Pfeilrichtung!



Ob dabei **ein Dur- oder ein moll-Dreiklang**

herauskommt, entscheidet sich daran, ob

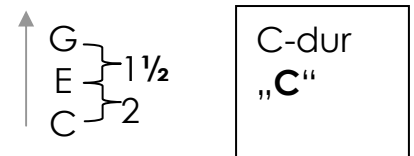
der Abstand vom unteren zum mittleren eine große Terz

(2 Ganztonschritte) ist und vom mittleren zum oberen

eine kleine Terz (1 ganzer + ein halber Tonschritt),

**2 + 1½**

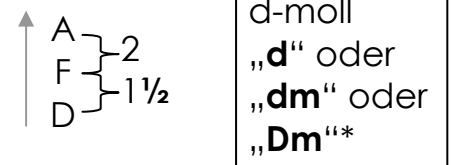
**= dur**



oder umgekehrt, die kleine Terz unten und die große Terz oben,

**1½ + 2 = moll.**

\*Die Bezeichnungen für moll-Dreiklänge in Liederbüchern sind leider uneinheitlich



Wenn wir auf jedem Ton einer Durtonleiter

einen Dreiklang bilden, erhalten wir

*Dur-Dreiklänge auf dem 1., 4. und 5. ,*

*moll-Dreiklänge auf dem 2., 3. und 6. Ton.*

Für eine „einfache“ Liedbegleitung reichen uns die auf dem 1., 4. u. 5. in der Regel aus.

Wir nennen sie deswegen **Hauptdreiklänge**.

Den Dreiklang auf dem 5. Tonleiterton ersetzen wir dabei gerne

durch den Vierklang (den *Dominantseptakkord*, s. u.), der hat mehr Spannung (zurück zum Grundakkord).

C, F, G
dm, em, am

z.B. in D-dur:  
D, G und A  
bzw. A7

Steht an einem Akkord eine **7**, heißt das, es soll noch einmal der übernächste Ton (die *Septime = 7*)

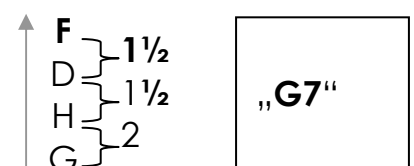
dazukommen, wir erhalten einen **Vierklang**.

Das passiert am häufigsten bei Durdreiklängen, wir

gehen dann (von der Quinte aus) noch eine **kleine Terz**.

Der so entstehende Akkord heißt

„Dominantseptimakkord“.



Natürlich gibt es auch Mollakkorde mit Septimen, man erkennt sie aber am Kleinbuchstaben bzw. dem „m“: em7, am7 usw.

Außerdem gibt es Durdreiklänge, zu denen (von der Quinte aus) eine große Terz dazukommt. Die heißen dann z.B. Cj7 oder Cmaj7.